



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.**

Statistik

**Zedlitz-Neukirch, Leopold von**

**Berlin, 1828**

8. Die Seehandlung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)



2 Kommandeurs stehen unter dem Polizei-Präsidio von Danzig. Sie signalisiren die Ankunft der Schiffe, fahren ihnen sodann entgegen und leiten sie in den Hafen; von hier aus ist es die Sache der Stromlootsen, die Fahrzeuge bis an die Kaien von Stettin, Danzig, Königsberg u. s. w. zu bringen.

4. Die Seeleuchten oder Leuchttürme. Man zählt längs der Küste 7, 6 von ihnen werden mit Kohlen, 1 mit Gas erleuchtet, auch hat der von Neufahrwasser ein Doppelfeuer (s. Küstenbeschreibung, wo die Leuchttürme namentlich aufgeführt sind).

5. Die Dampfschiffahrt, siehe Geschäfts-Tableau, Schiffahrt.

6. Die Versicherungs-Anstalten. Die Besitzer größerer Fahrzeuge haben den Werth bei ihrer Absendung so gut gegen die Gefahren auf der See versichert, als wir unsere Häuser in den verschiedenen Feuersocietäten. Die Asscuranz-Gesellschaft zu Berlin wurde 1792 eingerichtet, sie wird jetzt durch eine Kommission verwaltet, die den Titel: Administration der Elbschiffahrt und Asscuranz-Gesellschaft führt, und aus angesehenen Kaufleuten der Hauptstadt besteht. Seit 1825 besitzt auch Stettin eine solche Gesellschaft.

7. Handelsverträge. Aus den frühern Zeiten war der mit Nordamerika interessant, in der neuern Zeit ist es der, welcher mit England geschlossen und der am 15. April 1824 zu London ratifizirt wurde. Auch der zu Dresden am 3. Juni 1821 geschlossene Elbschiffahrts-Vertrag, der zu Warschau wegen der Weichsel- und Memelschiffahrt geschlossene Vertrag vom 3. Mai 1815, und die Weserschiffahrts-Akte vom 10. September 1822 gehören hierher.

8. Die Seehandlung. Es verbanden sich im Jahre 1772 eine Anzahl fremder und einheimischer Privatpersonen durch ein Königl. Privilegium zu einem Handelsverein, der das Vorrecht erhielt, fremdes Salz in die preussischen Häfen zu bringen; nächstdem war der Handel auf eignen Schiffen, besonders die Ausfuhr preussischer Natur- und Kunstprodukte



das Hauptgeschäft dieses Instituts, dessen verschiedene Schicksale und Verhältnisse einer weitläufigen Auseinandersetzung bedürften. Anfänglich war die Zahl der Actien auf 1400, und die Höhe derselben auf 500 Thlr. festgesetzt, sie wurden mit 10% verzinst, und der Ueberschuß war zur Vertheilung durch die Dividende bestimmt. Nach einigen Jahren wurde die Zahl der Actien auf 3000 vermehrt und der Zinsfuß auf 5 Prozent reduziert. In den letzten Jahren hat die Seehandlung auch den Neubau vieler Kunststraßen in Entreprise genommen, und der Erfolg wird es lehren, ob der allgemeine Verkehr dadurch gefördert werden wird. Im Jahr 1824 eröffnete sie ihr neues Comtoir zu Stettin. Am 21. September 1827 sandte sie ihr Schiff Mentor von 225 Normallasten mit schlesischer Leinwand, Mehl und Stabholz nach Jamaika ab, es ist das erste preussische Schiff, welches direkt aus Swinemünde dahin kommt.

9. Andre Handels = Compagnien. Unter ihnen ist die rheinisch-westindische zu Elberfeld die wichtigste, sie entstand 1821 und führte 1823 aus den preussischen Staaten für mehr als 800,000 Thlr. Waaren aus, für 352,500 Thlr. aus den Rheinprovinzen und für 485,000 Thlr. aus dem zusammenhängenden größern Theil der Monarchie. Auch Neuschatel versendete durch sie für 18,000 Thlr. Baumwollenwaaren. Die Baumwollenwaaren gaben überhaupt den Haupt-Ausfuhrartikel ab, indem von jenen 800,000 Thlrn. 258,000 auf diese Art Fabrikation kam, ihr folgte die der Leinenweberei mit 127,000 Thlr. und der Lächer mit 90,000 Thaler; die Seidenstoffe und die Stahl- und Eisenwaaren hatten jedes etwas über 40,000 Thlr. betragen, Lederwaaren etwas über 10,000 Thlr, auch Papier ging für einige 1000 Thlr. aus den Rheinprovinzen aus, und unter der Rubrik Essenzen fand man über 6000 Thlr. angegeben. Im Jahre 1826 führte sie für 1,354,700 Thlr. aus, und in den 5 Jahren ihres Wirkens hatte sie im Ganzen für 5,378,700 Thlr. Waaren exportirt, wozu der preuß. Staat aus seiner westlichen getrennt-